

haben 600 Gefangene und zwei Maschinengewehre. Die südlich des Nemen vordringenden russischen Kräfte erleiden bei Soutowin-Saki eine vernichtende Niederlage. Ihre zerstreuten Reste fliehen ostwärts in die Wälder. Die größten Verluste der Russen sind derartig schwer, daß 2200 Mann gefangen werden, außerdem nehmen wir die Maschinengewehre. — In Galizien zerstückten alle russischen Bataillone, Standabteilungen, unter schweren Verlusten. Die Unken machen einen Gegenstoß und nehmen die Stellung der eilig fliehenden Gegner.

20. Mai. Ostlich Jaroslau und bei Sienawa werden die Russen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Am oberen Dniestr werden 5900 Russen gefangen. Bei Sambor fällt ein Hauptstützpunkt der Russen in die Hände der Verbündeten. 1400 Russen werden bei Kolomea gefangen genommen.

21. Mai. In Westgalizien erleiden die Engländer bei einem zurückgeschlagenen Angriff schwere Verluste. Im Walde von Wliss scheitert ein Angriff der Franzosen unter blutigen Verlusten für sie. — Im Osten machen wir an 1. Dubissa 1500 russische Gefangene bei einem erfolglosen Angriff. Die Russen werden an mehreren Stellen über den Fluß geworfen. Die südlich des Nemen geschlagenen Russen fliehen auf Korowno zu. — In Galizien sind von den mit den österreichisch-ungarischen Truppen kämpfenden deutschen Heeresteilen seit dem 1. Mai 104 000 Gefangene gemacht, 72 Geschütze, 293 Maschinengewehre erbeutet. Dazu kommen über 70 000 Russen in österreichischen Händen.

21. Mai. Der russische Vorstoß über den Dniestr in Ostgalizien kommt an der Weichlinie zum Stehen. Seit dem 16. Mai ist die Summe der russischen Gefangenen in Galizien um 20 000 gestiegen, sie beträgt jetzt 194 000 Mann. — Die Gesamtzahl der in Deutschland und Österreich-Ungarn gefangenen Russen, Franzosen, Belgier, Engländer und Serben beläuft sich auf 1 885 000 Mann.

22. Mai. Erfolgreiche Angriffe werden im Westen südlich von Neuve Chapelle abgewiesen. Eine Anzahl französischer Engländer wird gefangen. Französische Vorstöße an der Loretohöhe brechen im Feuer der Unken zusammen. — In Nordpolen wird bei einem Reitergefecht ein Regiment der russischen Ufurschützerbrigade aufgerieben. Wir machen bei Sawle und an der Dubissa weitere 300 Gefangene.

23. Mai. Französische Angriffe an der Straße Vélune — Lens und bei der Loretohöhe werden abgewiesen. Bei Neuville gehen wir vor und machen Gefangene, im Briesterwalde weisen wir einen feindlichen Vorstoß zurück. — In Nordpolen wird der russische Vorstoß bei Sawle abgewiesen. Die Unken machen 1000 Gefangene und sieben Maschinengewehre. An der Dubissa werden 1000 Russen gefangen. — In Südpolen gerieten in den Besetzen der letzten Tage im Vergleiche von Njelle 30 russische Offiziere und 8000 Mann in Gefangenschaft. — Bei Sed 11. Vahr an der Dardanellefront werden die türkischen Truppen den angreifenden Feind zurück, der allein 2000 Tote zurückläßt. Mehrere englische Panzerfahrzeuge werden beschädigt.

24. Mai. Italien hat die Kriegserklärung an Österreich-Ungarn überreicht und erklärt, sich von heute ab im Kriegszustand mit der Donaumonarchie zu befinden. — Auf dem westlichen Kriegsschauplatz erleiden die Engländer und Franzosen schwere Verluste bei vergeblichen Angriffen. — Meldung, daß das russische Flottenflotten „Panteleimon“ (früher „Potemkin“) durch ein türkisches Unterseeboot versenkt wurde. — Kräfte der österreichisch-ungarischen Flotte greifen die Ostküste Italiens von Venedig bis Barietta an. Auf Venedig werden durch österreichische Flieger Bomben geworfen, starke Beschädigungen an Bahnhof und Militärbauten dadurch angerichtet. Im Kanal von Porto Corinto entwickelt sich zwischen italienischen Landtruppen und eingedrungenen österreichischen Kriegsschiffen ein Gefecht, bei dem die Italiener starke Verluste haben. In Rimini, Senigallia, Ancona usw. wird großer Schaden durch die österreichische Beschießung angerichtet. Der italienische Zerstörer „Turbin“ wird in Brand geschossen und muß sich erheben.

25. Mai. In Flandern geht unter Angriff in Richtung Ypern vorwärts. Wir machen einige Hundert Gefangene und erbeuten Maschinengewehre. Feindliche Angriffsversuche ersticken in unserm Feuer. — In Nordpolen schlagen die Unken an der Dubissa die entgegenstehenden Russen und werden sie über den Fluß. Gegen 2000 Gefangene und fünf Maschinengewehre werden erbeutet. Weiter südlich haben die Russen bei vergeblichen Angriffen ungemessen blutige Verluste. — In Galizien nimmt die Armee des Generalsoberst v. Madentzen die Offensive nördlich Brzennow erneut auf. Eine Anzahl starkbesetzter Orte wird im Sturm genommen. Über 21 000 Russen, darunter 153 Offiziere, 30 Geschütze, 40 Maschinengewehre fallen in unsere Hand. Außerdem haben die Russen außerordentlich starke Verluste. — Südöstlich von Brzennow geben die österreichisch-ungarischen Truppen erfolgreich vor.

### Betrifft Melasse- und Zuckersutter.

Nach einer Mitteilung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin findet immer noch ausländisches Melassefutter zu Preisen, die doppelt so hoch wie die des inländischen sind, Eingang und regen Abzug. Es erregt daher Betrüben, daß der Absatz des inländischen Melassefutters hinter den Erwartungen zurückbleibt. Ueber den Wert des Melassefutters, das angesichts der hohen Preise für alle anderen Futtermittel sehr beachtenswert ist, scheint immer noch eine gewisse Unkenntnis zu bestehen. Die Melasse ist für Pferde, Milch- und Mastvieh und Schweine ein ausgezeichnetes Futter. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Melasse 48% des Futterwertes des reinen Stärkemehles besitzt, daß sie außerdem auf die Milch- und Fettbildung günstig einwirkt, die Ferkel der Tiere anregt, Kolikanfällen vorbeugt, ein leichtes Gebären gewährleistet und ein glattes Haar erzeugt. Auch die Mäher der mit Melasse gefütterten Ställe gedeihen vorzüglich und die Zugtiere zeigen sich sehr ausdauernd in der Arbeit. Hiernach dürfte bezüglich der Brauchbarkeit und des Wertes der Melasse als Futtermittel kein Zweifel bestehen. Die Melasse ist wohl geeignet, einen Teil der fehlenden Kleie zu ersetzen. Die Hackmelasse hat sich besonders bei Pferden und Rindern, die Dorfmelasse dagegen mehr bei Schweinen bewährt. Es können verabreicht werden:

an Schweine	0,6—0,8	Pfund auf den Kopf
„ Jungvieh	0,6—1,2	„ „ „
„ Milchvieh	1,6—2,4	„ „ „
„ Zugochsen	2,6—4,0	„ „ „
„ Pferde	2,6—4,0	„ „ „
„ Mastvieh	3,0—4,0	„ „ „

Das Zuckersutter wird am besten bei Mastschweinen verwendet. Doch hat man mit Erfolg auch den Wiederkäuern und Pferden 4—6 Pfund Futterzucker täglich füttern können. Ein Doppelzentner Gerste wird in der Schweine- und Mast durch 72 Kilogramm Zucker und 20 Kilogramm Fischmehl, das das fehlende Eiweiß zuführt, ersetzt. Eine solche Futtermischung ist zudem unter den heutigen Preisverhältnissen wesentlich billiger als Gerstendrot, abgesehen davon, daß das Zuckersutter sehr schmackhaft ist und die Nahrungsaufnahme fördert. Vom 6. Monat ab sind steigende Gaben von 1—3 Pfund Zucker auf den Kopf und Tag mit bestem Erfolg verfüttert worden. 1 Pfund Zucker erzeugt durchschnittlich  $\frac{1}{2}$  Pfund Lebendgewichtszunahme und verwerlet sich bei einem Preise von 50—60 Mark für 100 Pfund Lebendgewicht weit höher, als sein Preis beträgt. Bei beginnender Zuckersütterung ist ein allmählicher Übergang und eine Beigabe von 50—100 Gramm Schlemmkreide für den Kopf und den Tag geboten.

### Beköstigung einer Familie von vier Köpfen für sieben Tage.

5 Tag.	
Morgensmahlzeit.	
$\frac{1}{2}$ Pfund Reis,	$\frac{1}{2}$ Liter Magermilch oder halb Vollmilch, halb Wasser, 1 Eßlöffel Salz, 1 Stück Zimt, 4 Eßlöffel (60 Gramm) Zucker
Reis mit kaltem Wasser abkochen, mit der kalten Milch, Salz und Zimt ansetzen, langsam ausquellen lassen. Zucker dazu geben.	
Mittagsmahlzeit.	
Rindfleisch mit Graupen und Kartoffeln (Eintopfgericht)	
$\frac{1}{2}$ Pfund Rindfleisch,	$\frac{1}{2}$ Liter Wasser, 2 Eßlöffel Salz, Wurzelwerk (für 5 Pfg.), $\frac{1}{4}$ Pfund Graupen, 2 Pfund gekochte Kartoffeln, Petersilie für 5 Pfg. oder eine Handvoll selbstgebackene.
Fleisch kochen, waschen, mit kaltem Wasser abkühlen, Kartoffeln abgießen, in Wasser schneiden, beides zum Fleisch tun, alles zusammen $\frac{1}{2}$ Stunde kochen lassen, in die Kochkiste stellen, 3 bis 4 Stunden darin stehen lassen.	

lassen zuletzt verlesene, gewaschene und gewiegte Petersilie darantun.

### Abendmahlzeit

#### Selbsthergestellte Blutwurst, Kartoffelmus.

$\frac{1}{2}$  Pfund Schwarzen, 1 Liter Wasser, 1 Eßlöffel Salz, 100 Gramm gemahlene Graupen,  $\frac{1}{2}$  Liter Blut, 1 Zwiebel in Würfel, 1 Prise Pfeffer,  $\frac{1}{2}$  Teelöffel Majoran,  $\frac{1}{2}$  Eßlöffel Zucker — 8 Pfund Kartoffeln,  $\frac{1}{2}$  Liter Wasser, 1 Eßlöffel Salz zum Weichkochen,  $\frac{1}{2}$  Liter Magermilch, Salz zum Abschmecken. Schwarzen waschen, mit kaltem Wasser, Salz und den durch die Kaffeemühle gemahlene Graupen ansetzen, weich kochen lassen. Nachdem die Masse etwas ausgekühlt ist, Blut, Zwiebel, Pfeffer, Majoran und Zucker hinzufügen, den Topf wieder auf Feuer stellen, die Masse unter beständigem Rühren 1 mal aufkochen lassen. (Am Vormittag mit herstellen.) Die gemahlene Graupen sind Ersatz für Hafer- oder Buchweizengrübe, die jetzt nicht zu haben sind. Kartoffelmus: Kartoffeln in der Schale weich kochen, möglichst heiß abgießen, zerstampfen, mit heißer Milch tüchtig rühren, mit Salz abschmecken.

### Literarisches

Kang, König Friedrich August III. von Sachsen. Ein Lebens- und Charakterbild. 64 S. gr. 8° mit 32 Abbildungen, farbigem Titelbild, in Umschlag mit Dreifarbenbrud, kartoniert 50 Pfg. — Dresden, V. Ehlermann.

Die vorliegende Schrift, die in neun in sich abgeschlossenen und selbständigen Abschnitten in steter Verknüpfung mit den gegenwärtigen Zeitereignissen Leben und Wirken des Königs darstellt, bedeutet eine wertvolle Bereicherung der vaterländischen Literatur. Ihr Erscheinen gerade im jetzigen Augenblick ist von besonderem Werte. Als Geschenk zum ersten und hundertsten Jahrestag des Königs und als Heimatgut an die Volksgenossen im Felde erhält die Schrift die bleibende Bedeutung eines interessanten zeitgeschichtlichen Dokumentes. Diese bleibende Bedeutung ist ihr auch gesichert durch die Eigenart von Inhalt und Form, die die Schrift aus dem Rahmen der üblichen fürstlichbiographischen Literatur heraushebt und ihr darin einen ersten Platz anweist. Idealer Schwung und formvollendete Darstellung verbindet sich hier mit der Sabe psychologischer Begründung und historischer Schlußfolgerung. Der Verfasser bietet dabei ein reiches und vielfach neuartiges Tatsachenmaterial und durchzieht es in ungewöhnlicher Weise mit wertvollen staatspolitischen Grundfragen und Wahrheiten. Doch er es verstanden hat, der Darstellung eine gemeinverständliche Fassung zu erhalten, darf im Hinblick auf die Bedeutung und Verwertbarkeit der Schrift für alle Kreise des Volkes als besonderer Vorzug angesehen werden. Die Schrift verdient die weiteste Verbreitung in Haus und Schule, in Vereinen und im Heere. Mit der vornehmen Ausstattung und dem zahlreichen wertvollen Bilderschmuck hat sich der Verlag ein besonderes Verdienst erworben.

### Dresdner Schlachtviehpreise.

Dresden, 27. Mai. Auftrieb: 1 Ochsen, 4 Bullen, 4 Kalben und Kühe, 760 Kälber, 2 Schafe, 1149 Schweine zusammen 1920 Stück. Für Konserven — Ochsen, — Bullen — Kühe, — Schweine. Von dem Auftrieb sind Rinder — — — schwebischer Herkunft. Preise für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht in Mark. Kälber: Doppellender 110—120 resp. 145—155 beste Mast- und Saugkälber 85—90 resp. 138—143, mittlere Mast- und gute Saugkälber 73—78 resp. 126—131, geringe Kälber 65—70 resp. 118—123. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 $\frac{1}{2}$  Jahr 118—122 resp. 153—157, Fettfleischige 123—128 resp. 158—163, fleischige 103—108 resp. 137—142, gering entwickelte 80—95 resp. 114 bis 129 und Sauen und Eber 100—113 resp. 135—147. Ausnahmepreise über Notiz für Rinder und Schafe die gleichen Preise wie am Dienstag. Geschäftsgang in Kälbern langsam, in Schweinen schlecht. Ueberhand: 8 Schweine.

**Gelegenheitskäufe**  
in Herren- und Damen-  
**Fahrrädern**  
Neu, Innenlötlung,  
Torpedo-Freilauf usw.  
Mk. 75. Sämtliche  
Fahrrad-Utensilien und  
Fahrrad-Reparaturen.  
**Otto Rost**  
Büchsenmacherei u. Fahrradhandl.

**Schlachtpferde**  
kauft zu höchsten Preisen die  
älteste Hochschlächterei v. Oswald  
Mensch, Putschappel, Tel. Nr. 736.  
Bei Unglücksfällen bin mit  
Transportwagen sof. zur Stelle. 1007

**Feldpostkartons**  
in allen Größen  
**Reisekartons**  
**Picknickkartons**  
empfiehlt  
**Bruno Klemm**  
Buch- u. Papierhandlung  
Freiburger Str. — Ecke Feldweg.

**Böcher Rübenhacken**  
mit auswechselbaren Plättern  
in verschiedenen Größen.  
extra starke  
**Distelstecher**  
empfiehlt billigt  
**R. A. Hampus, Mohorn.**  
Fernsprecher Nr. 8.

**Schlachtpferde**  
kauft zu höchsten Preisen die Hoch-  
schlächterei Heinrich Hahnisch, Pot-  
schappel, Fernspr. 2779 Am Duden.  
Nichtausfahrende Pferde werden  
per Wagen abgeholt. 1001

**Diabolo-Separator**  
Fünf Jahre Garantie.  
Allerschärfste Ent-  
rahmung 0,07.  
65 Liter = 70 Mark.  
120 Liter = 95 Mark.  
Katalog gratis  
und franko.



Am besten, einfachsten  
haltbarsten und  
billigsten.  
220 Liter = 185 Mark.  
360 Liter = 250 Mark.  
Katalog gratis  
und franko.

General-  
vertreter **Arthur Fuchs, Wilsdruff,** Markt 8  
Tel. 77.

**Kaufhaus Schocken**  
Handels-Gesellschaft Meissen

Während des Jahrmarktes in Meissen bringen wir in allen  
Abteilungen ausserordentlich billige Angebote. Umtausch  
bereitwilligst. Jahrmarkts-Sonntag 11 bis 8 Uhr geöffnet.

In der ersten Etage:

**Grosser Sonderverkauf von Waschstoffen und Wasch-Konfektion.**